

ADIPOSITAS



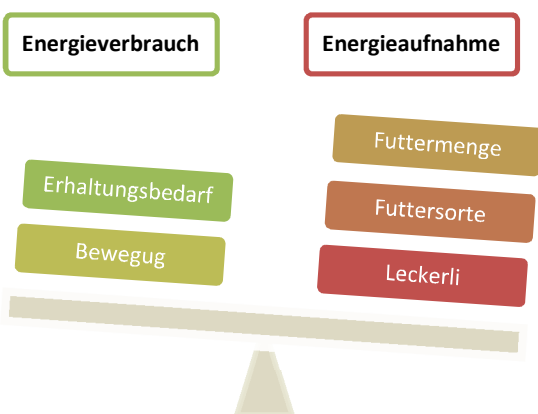
„FETTSUCHT“ – EINE SCHWERWIEGENDE ERKRANKUNG!

„Aber er schaut doch immer so niedlich“ – „Sie hat doch immer so einen Hunger“

Schnell ist das Leckerli, das Leberwurstbrot oder die Scheibe Wurst im Hund oder in der Katze verschwunden. Für den Augenblick sind Tier und Halter nun zufrieden, und „mal“ ein Leckerli schadet auch keinem. Doch was häufig vergessen wird, sind die **massiven und gravierenden Folgeschäden** einer dauerhaften Überversorgung **für den gesamten Organismus**.

WIE ENTSTEHT ÜBERGEWICHT?

EIGENTLICH ist es ganz einfach: Die Energie, die ich zu mir nehme, muss ich auch verbrauchen – oder andersherum: **ich darf nur so viel essen, wie ich verbrauche**.



In reichen Industrieländern herrscht aber sowohl bei uns Menschen als auch bei unseren Haustieren ein oft extremes **Ungleichgewicht zwischen Nahrungsaufnahme und Bewegung**. Wir essen immer mehr, dabei auch noch immer ungesünder und bewegen uns immer weniger. Die **überschüssige Energie** wird leider nicht ausgeschieden, sondern in Form von **Fett-Depots** „für schlechte Zeiten“ angelagert. Da diese „schlechten Zeiten“ jedoch nicht eintreten, sammelt sich immer mehr und mehr Fett, bis das Tier sichtlich dicker wird und schon bald unter einer **krankhaften Fettsucht** leidet – mit schlimmen Folgen für die Gesundheit!

Neben der häufigsten Ursache (**Fütterungsfehler plus Bewegungsmangel**) gibt es auch einige endokrine (**hormonelle**) **Erkrankungen**, die auch bei unveränderter Fütterung eine krankhafte Fetteinlagerung verursachen oder begünstigen können. Hierzu zählt zum Beispiel der Hyperadrenocortizismus (**Morbus Cushing**) oder die Hypothyreose (**Schilddrüsenunterfunktion**) des Hundes. Sollte ein älterer Hund also plötzlich zunehmen und dabei womöglich auch Fell- und Verhaltensänderungen zeigen, ist eine Untersuchung dieser Erkrankungen dringend angezeigt, bevor mit einer Diät begonnen wird. Auch die **Kastration** eines Tieres verringert den Energiebedarf um bis zu 30%! Dies muss bei der Fütterung unbedingt berücksichtigt werden.

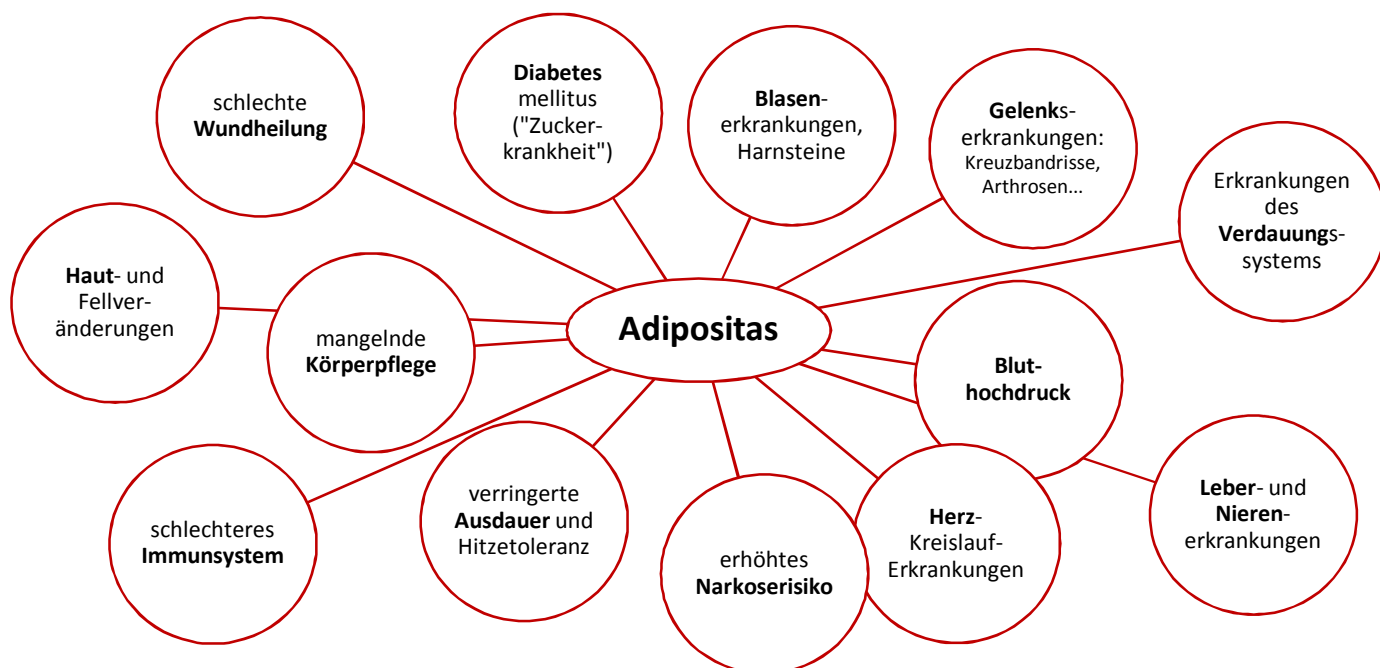
„IST MEIN TIER ZU DICK?“

Eine pauschale Antwort kann es hier nicht geben. In der Beurteilung des Körpergewichtes orientieren wir uns nicht ausschließlich an Kilogramm-Zahlen, sondern am **Gesamteindruck des Tieres**. Je nach **Größe, Alter/Entwicklungsstand und Körperbau** des Tieres können auch innerhalb derselben Rasse z.T. extreme Gewichtsunterschiede entstehen. Die Beurteilung erfolgt daher anhand des sog. „**Body Condition Score**“ (BCS), der eine Einteilung des Ernährungszustandes von 1 (stark abgemagert) bis 5 (fettleibig/adipös) erlaubt.



FOLGEN UND AUSWIRKUNGEN

Die übermäßige Fetteinlagerung ist für den gesamten Körper eine **enorme Belastung**. Fast alle Organe und nicht zuletzt auch die Lebensfreude des Tieres leiden beträchtlich. Dicke Tiere haben dadurch ein **deutlich erhöhtes Krankheitsrisiko** und eine **deutlich herabgesetzte Lebenserwartung**. Viele der Krankheiten bilden einen gefährlichen **Teufelskreis mit der Gewichtszunahme und weiteren Erkrankungen**.



ÜBERGEWICHT VERMEIDEN UND BEHANDELN

Vorhandene Pfunde zu bekämpfen ist immer deutlich schwieriger, als sie von Beginn an zu vermeiden. „Schwieriger“ heißt aber nicht „unmöglich“! Für die Gesundheit, Lebensfreude und Lebensdauer Ihres Haustieres ist es von größter Bedeutung, das **persönliche Idealgewicht** anzustreben.

Wir helfen Ihnen daher gerne dabei, einen **individuellen Diät- und Bewegungsplan** für Ihr Tier zu erstellen. Dabei geht es uns nicht um den Verkauf spezieller Futtermittel oder Zusätze – diese gibt es natürlich auch, aber sie sollten nicht die erste Wahl darstellen. Vielmehr möchten wir Ihnen und Ihrem Tier ein **generelles Umdenken** ermöglichen, denn sonst gibt es auch bei Hund und Katze nach der Diät den bekannten „Jojo-Effekt“.

Wir haben die Möglichkeit, computergestützt den Energiegehalt Ihres gewohnten Futters zu berechnen und entsprechende Fütterungsempfehlungen für Menge des Futters und Art der geeigneten Leckerli abzugeben. Anhand einer **individuellen Reduktionskurve** und **regelmäßiger Gewichtskontrollen** wird die Ration ggf. angepasst und der Diäterfolg tierärztlich überwacht und dokumentiert.

TIPPS UND REGELN FÜR ZU HAUSE

- **Ihr Tier wird durch Futter allein nicht glücklich.** Versuchen Sie daher **nie** fehlende Aufmerksamkeit durch mehr oder „besonderes“ Futter auszugleichen!
- **Wiegen Sie Trockenfutter immer ab!** Man überschätzt sich sehr leicht.
- Ergänzen Sie das Futter durch **frische, kalorienarme Kost** – z.B. Gemüse, Magerquark.
- Vorsicht mit **Leckerli, Futterzusätzen und Tischresten**, sie sind oft unverschämt kalorienreich!
- Lassen Sie Ihr Tier für sein Futter **arbeiten** und regen Sie es aktiv zu **viel Bewegung** an (z.B. Futterspiele).
- Stören Sie ein gesundes Tier nie beim Fressen und regen es nicht aktiv dazu an (Futterneid vermeiden).

Schon gewusst?

Bereits 25g Schinken decken den Tages-Energiebedarf einer Katze vollständig – über 200kcal!

Hilft alles nichts und sind krankheitsbedingte Ursachen ausgeschlossen, so können u.U. **spezielle Diätfuttermittel** eingesetzt werden. Sie besitzen im Vergleich zu „normalen“ Futtermitteln einen **geringeren Energiegehalt** und **mehr Faserstoffe**, um trotz Diät eine ausreichende Sättigung zu ermöglichen. Jedoch sind sie keine „Wunderwaffen“ und müssen dementsprechend auch mit den o.g. Maßnahmen kombiniert werden.